

Der Demokrat Dennis Kucinich kritisiert die vom House of Representatives der USA mit großer Mehrheit beschlossene Resolution zum Goldstone-Report über den Gaza-Konflikt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 247/09 – 09.11.09

Der Goldstone-Report zum Überfall Israels auf Gaza, das Repräsentantenhaus und der Demokrat Dennis Kucinich

Der "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" (der Untersuchungsbericht der Vereinten Nationen zum Gaza-Konflikt), den der UN Human Rights Council (der UN-Rat für Menschenrechte) veranlasst hatte (s. <http://www2.ohchr.org/english/bodies/hrcouncil/specialsession/9/FactFindingMission.htm>), erregte weltweit großes Aufsehen. Gegen die Stimmen Israels, der USA, der Bundesrepublik Deutschland und andere westlicher Staaten hat sogar die UN-Vollversammlung den sogenannten Goldstone-Bericht zum Überfall Israels auf Gaza gebilligt. 114 Länder stimmten für eine von arabischen Staaten eingebrachte Resolution, die Israel und die Palästinenser auffordert, sich binnen drei Monaten zu den Vorwürfen zu äußern. Der unter Vorsitz des Richters Richard Goldstone, des UN-Sonderermittlers aus Südafrika, erstellte Report wirft der palästinensischen Hamas und Israel vor, Kriegsverbrechen begangen zu haben (s. <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,659678,00.html>). Der komplette UN-Report zum Gaza-Konflikt ist aufzurufen unter <http://www2.ohchr.org/english/bodies/hrcouncil/docs/12session/A-HRC-12-48.pdf>.

Die hohe Abstimmungsniederlage in der UN-Vollversammlung hat die Israel-Lobby in den USA dazu veranlasst, dem US-Kongress eine Resolution gegen den Goldstone-Report vorzulegen, die wir hier in deutscher Übersetzung veröffentlichen:

House Resolution / H.Res. 867

3. November 2009

(<http://www.gop.gov/bill/111/1/hres867>)

Der Präsident und die Außenministerin werden aufgefordert, unmissverständlich jeder Befürwortung oder weiteren Beachtung des "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" in internationalen Foren zu widersprechen.

Regularien

Die H.Res. 867 benötigt nach der Geschäftsordnung eine Zweidrittelmehrheit, um als angenommen zu gelten. Die Vorlage wurde am 23. Oktober 2009 eingebracht von der Abgeordneten Ileana Ros-Lehtinen, einer Republikanerin aus Florida.

Beschlussvorlage

Die Resolution 867 hält fest, dass das Repräsentantenhaus

- den "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" für unannehmbar einseitig hält und deshalb seine weitere Beachtung und Gültigkeit ablehnt,
- die Regierung darin unterstützt, anti-israelische Tendenzen in den Vereinten Natio-

nen zu bekämpfen und den "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" als 'unausgewogen, einseitig und grundsätzlich inakzeptabel' abzulehnen, sowie gegen die Resolution (der UN-Vollversammlung) zu dem Report zu opponieren,

- den Präsidenten und die Außenministerin auffordert, entschieden und unmissverständlich jeder Befürwortung des "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" in internationalen Foren entgegenzutreten,
- den Präsidenten und die Außenministerin auffordert, entschieden und unmissverständlich jeder Beachtung des "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" und allen daraus abgeleiteten Maßnahmen in internationalen Foren entgegenzutreten und
- versichert, den demokratischen jüdischen Staat Israel bei seinen Bemühungen um Sicherheit, bei der Wahrung seines Rechtes auf Selbstverteidigung und besonders beim Schutz seiner Bürger gegen gewalttätige militante Gruppen und Staaten, die diese fördern, zu unterstützen.

Begründung

Nach Angaben in der (UN-)Resolution fasste der Human Rights Council der Vereinten Nationen am 12. Januar 2009 den Beschluss, eine "Untersuchung der Tatsachen" durchzuführen, die während der Operation Bleigießen festzustellen waren, die Israel zwischen dem 27. Dezember 2008 und dem 18. Januar 2009 gegen Militante im Gaza Streifen durchgeführt hat. Am 15. September 2009 wurde der unter Führung des südafrikanischen Richters Richard Goldstone erstellte Bericht veröffentlicht; er enthält den unbegründeten Vorwurf, das israelische Militär habe während der Operation Bleigießen absichtlich Zivilisten angegriffen. Dieser Bericht lässt die Feststellung vermissen, dass Israel das Recht hatte, seine Bürger gegen die wiederholten, von Gaza ausgehenden Angriffe der Hamas und anderer auf zivile Ziele im südlichen Israel zu verteidigen.

Der Human Rights Council der Vereinten Nationen nahm eine Resolution an, die den Goldstone-Bericht gutheißt, Israel verurteilt und andere Institutionen der Vereinten Nationen dazu ermuntert, auf der Grundlage dieses Berichtes Maßnahmen zu ergreifen. Der Präsident der UN-Generalversammlung hat angekündigt, dass sich die Generalversammlung vor dem Ende dieses Jahres mit dem Bericht befassen wird; in dem (UN-)Report selbst werden der (UN-)Sicherheitsrat, die (UN-)Generalversammlung und der International Criminal Court (der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Strafgerichtshof und <http://www.icc-cpi.int/Menus/ICC>) und andere aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Außenministerin Clinton hat die Berechtigung des Berichtes bezweifelt, und Präsident Obama hat die US-Botschafter bei den Vereinten Nationen und bei anderen internationalen Organisationen in Genf angewiesen, gegen die Resolution zu stimmen, die den Report billigte und Israel verurteilte. Die Mitglieder (dieser Organisationen) sollen darauf hingewiesen werden, dass der Bericht die Voreingenommenheit der Vereinten Nationen gegen den demokratischen Staat Israel widerspiegelt, der ein enger Verbündeter der Vereinigten Staaten ist.

Das US-Repräsentantenhaus hat diese Resolution am 4. November 2009 mit 344 gegen 36 Stimmen angenommen. Mit Nein haben auch drei Republikaner gestimmt. Zu ihnen gehörte auch der radikal-demokratische Abgeordnete Ron Paul, der immer noch der Republikanischen Partei angehört. Dennis Kucinich, der Mitglied der Demokratischen Partei ist, hat seine Ablehnung mit einer bemerkenswerten Erklärung vor dem Repräsentantenhaus begründet, die auch die Israel-Lobby in der Bundesrepublik nachdenklich stimmen sollte. Nachfolgend drucken wir eine Übersetzung seiner kurzen Rede ab.

Wahrheit, Menschenwürde und der Goldstone-Report

Statement des Abgeordneten Dennis Kucinich

INFORMATION CLEARING HOUSE, 05.11.09

(<http://www.informationclearinghouse.info/article23899.htm>)

Der Kongressabgeordnete Dennis Kucinich, ein Demokrat aus Ohio, gab am 4. November 2009 im Repräsentantenhaus zu der Resolution 867, die den als Goldstone-Report bezeichneten "Report of the United Nations Fact-Finding Mission on the Gaza Conflict" verurteilt, die folgende Erklärung ab:

"Heute lassen wir der Operation Cast Lead (Bleigießen) eine Operation Cast Doubt (Zweifelsäen) folgen. Fast so schlimm wie das Begehen von Kriegsverbrechen ist das Vertuschen von Kriegsverbrechen, die angeblich niemals begangen wurden und nicht stattgefunden haben sollen.

Jeder derartige Betrugsversuch annulliert die Menschlichkeit, zerstört die Menschenwürde, unterdrückt den menschlichen Verstand, lässt das Orwellsche Denken triumphieren und führt ins ewige Gefängnis und ins dunkle Herz des Totalitarismus.

Die uns heute vorliegende Resolution, mit der alle Versuche des Goldstone-Berichts, beide Parteien – die Hamas und Israel – für Kriegsverbrechen verantwortlich zu machen, zurückgewiesen werden, könnte man auch mit der Überschrift versehen: "Unten ist Oben, Nacht ist Tag und Unrecht ist Recht".

Wenn dieser Kongress einen Report verurteilt, den er nicht gelesen hat, der sich mit Ereignissen befasst, die der Kongress völlig ignoriert hat, und mit Rechtsverletzungen, die der Kongress nicht zur Kenntnis nehmen will, wird er Schande über diese großartige Institution bringen.

Wie können wir jemals erwarten, dass im Nahen Osten Frieden einkehrt, wenn wir stillschweigend Übertretungen des Völkerrechts und Verletzungen der Menschenrechte billigen, wenn wir darüber hinwegsehen oder unsere Augen vor dem unendlichen Leid der Menschen beider Seiten verschließen, indem wir die Ergebnisse einer rechtmäßig durchgeführten Untersuchung nicht wahrhaben wollen?

Wie können wir das israelische Volk vor existenziellen Bedrohungen schützen, wenn wir uns nicht für den Schutz der Palästinenser einsetzen, für ihre physische Sicherheit, ihr Recht auf Land, ihr Recht auf ihre eigenen Häuser, ihr Recht auf Wasser, ihr Recht auf einen geregelten Lebensunterhalt, ihr Recht auf Bewegungsfreiheit, ihr Menschenrecht auf gesicherte Arbeitsplätze, Bildung und Gesundheitsfürsorge?

Wir werden nur dann Frieden haben, wenn die Not der Palästinenser und die Not der Israelis vor diesem Haus mit gleicher Abwägung verhandelt werden, unter Berücksichtigung des Prinzips, dass alle Menschen auf diesem Planeten das Recht haben, zu überleben und zu gedeihen, und wenn wir es als unsere Verantwortung und unsere Pflicht ansehen, darauf zu achten, dass keiner Person, keiner Gruppe und keinem Volk diese grundlegenden menschlichen Ansprüche streitig gemacht werden dürfen."

Über den unter der obigen Überschrift angegebenen Link kann auch ein Video zu Kucinichs Rede aufgerufen werden. Wir haben beide Texte vollständig übersetzt und mit Anmerkungen in kursiver Schrift oder in Klammern versehen. Anschließend drucken wir die Originaltexte ab.

H.Res. 867

Calling on the President and the Secretary of State to oppose unequivocally any endorsement or further consideration of the "Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict" in multilateral fora

November 3, 2009 Online at: <http://www.gop.gov/bill/111/1/hres867>

FLOOR SITUATION

H.Res. 867 is expected to be considered under suspension of the rules, requiring a two-thirds majority for passage. The legislation was introduced by Rep. Ileana Ros-Lehtinen (R-FL) on October 23, 2009.

EXECUTIVE SUMMARY

H.Res. 867 resolves that the House of Representatives:

- "Considers the 'Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict' to be irredeemably biased and unworthy of further consideration or legitimacy;
- "Supports the Administration's efforts to combat anti-Israel bias at the United Nations, its characterization of the 'Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict' as 'unbalanced, one-sided and basically unacceptable', and its opposition to the resolution on the report;
- "Calls on the President and the Secretary of State to continue to strongly and unequivocally oppose any endorsement of the 'Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict' in multilateral fora;
- "Calls on the President and the Secretary of State to strongly and unequivocally oppose any further consideration of the 'Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict' and any other measures stemming from this report in multilateral fora; and
- "Reaffirms its support for the democratic, Jewish State of Israel, for Israel's security and right to self-defense, and, specifically, for Israel's right to defend its citizens from violent militant groups and their state sponsors."

BACKGROUND

According to the resolution's findings, on January 12, 2009, the United Nations Human Rights Council passed a resolution which authorized a "fact-finding mission" regarding Israel's conduct of Operation Cast Lead against militants in the Gaza Strip between December 27, 2008, and January 18, 2009. On September 15, 2009, the report, headed by Richard Goldstone, a South African judge, was released- making unsubstantiated determinations that the Israeli military had deliberately attacked civilians during Operation Cast Lead. This report never noted that Israel had the right to defend its citizens from the repeated attacks committed against civilian targets in southern Israel by Hamas and others operating from Gaza.

The UN Human Rights Council adopted a resolution endorsing the Goldstone Report, condemning Israel, and encouraging other UN bodies to take action on the report. The President of the UN General Assembly has indicated that the General Assembly will consider the report before the end of the year, and the Report itself called for further action by the Security Council, the General Assembly, and the International Criminal Court, among others. Secretary of State Clinton has assailed the report's mandate, and President Obama instructed the United States Mission to the UN and other international organizations in Geneva to vote against the resolution which endorsed the report and condemned Israel. Members may be concerned that the report reflects the bias at the United Nations against the democratic State of Israel, a strong U.S. ally.



Truth, Human Dignity and the Goldstone Report

By Congressman Dennis Kucinich

November 05, 2009 "ICH" Congressman Dennis Kucinich (D-OH) today (November 04, 2009) made the following statement on the House Floor about H. Res 867, which condemns the 'Goldstone Report' or the Report of the United Nations Fact Finding Mission on the Gaza Conflict:

"Today we journey from Operation Cast Lead to Operation Cast Doubt. Almost as serious as committing war crimes is covering up war crimes, pretending that war crimes were never committed and did not exist.

"Because behind every such deception is the nullification of humanity, the destruction of human dignity, the annihilation of the human spirit, the triumph of Orwellian thinking, the eternal prison of the dark heart of the totalitarian.

"The resolution before us today, which would reject all attempts of the Goldstone Report to fix responsibility of all parties to war crimes, including both Hamas and Israel, may as well be called the "Down is Up, Night is Day, Wrong is Right" resolution.

"Because if this Congress votes to condemn a report it has not read, concerning events it has totally ignored, about violations of law of which it is unaware, it will have brought shame to this great institution.

"How can we ever expect there to be peace in the Middle East if we tacitly approve of violations of international law and international human rights, if we look the other way, or if we close our eyes to the heartbreak of people on both sides by white-washing a legitimate investigation?

"How can we protect the people of Israel from existential threats if we hold no concern for the protection of the Palestinians, for their physical security, their right to land, their right to their own homes, their right to water, their right to sustenance, their right to freedom of movement, their right to the human security of jobs, education and health care?

"We will have peace only when the plight of both Palestinians and Israelis is brought before this House and given equal consideration in recognition of that principle that all people

on this planet have a right to survive and thrive, and it is our responsibility, our duty to see that no individual, no group, no people are barred from this humble human claim.”

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern